

Wir sind Pilger der Hoffnung

Zum Heiligen Jahr 2025

Alexander Wolf
Text: Dr. Klaus Roos



1. Als Mensch bin ich ge - bo - ren, nackt kam ich auf die
2. Ge - füllt sind mei-ne Ta - ge, die Hän - de blei - ben
3. Ge - mein - sam dür-fen wir ge - hen und nie-mand bleibt al -



Welt, fühl' manch-mal mich ver - lo - ren, von Angst und Leid ge -
leer. Wie sehr ich mich auch pla - ge, das Herz ist den-noch
lein; auch wenn wir Wol-ken seh - hen leuch - tet der Son-nen-



quält. Ge - bo - ren, um zu ster - ben, ist das des Le-bens
schwer. Die We - ge sind ver-schlun-gen, ich su - che mei - ne
schein. Wir glau-ben an die Lie - be trotz Hass, Krieg und Ge -



Sinn? Erst wa-chen und dann ver - der - ben - führ'n da die We - ge
Spur. Nicht al - les ist mir ge - lun - gen, das zeigt die Le-bens-
walt das Senf-korn zeigt ers - te Trie - be, er - blüht zum Bau-me



hin? **Refr.** Mei-ne Sehn-sucht hat kei-nen Na - men. Sie flüs-tert: Es gibt
uhr. bald.



da noch mehr. Viel-leicht bist ja du es Herr.



Wir sind Pil-ger der Hoff-nung, ge-hen durch Wind und Nacht,



sehn ein Licht von Fer - ne: den Stern, der ü-ber uns wacht.

Wir sind Pilger der Hoffnung

Zum Heiligen Jahr 2025

Alexander Wolf
Text: Dr. Klaus Roos



1. Als Mensch bin ich ge - bo - ren, nackt kam ich auf die
2. Ge - füllt sind mei-ne Ta - ge, die Hän - de blei - ben
3. Ge - mein - sam dür-fen wir ge - hen und nie-mand bleibt al -



Welt, fühl' manch-mal mich ver - lo - ren, von Angst und Leid ge -
leer. Wie sehr ich mich auch pla - ge, das Herz ist den-noch
lein; auch wenn wir Wol-ken seh - hen leuch - tet der Son-nen-



quält. Ge - bo - ren, um zu ster - ben, ist das des Le-bens
schwer. Die We - ge sind ver-schlun-gen, ich su - che mei - ne
schein. Wir glau-ben an die Lie - be trotz Hass, Krieg und Ge -



Sinn? Erst wa-chen und dann ver - der - ben - führ'n da die We - ge
Spur. Nicht al - les ist mir ge - lun - gen, das zeigt die Le-bens-
walt das Senf-korn zeigt ers - te Trie - be, er - blüht zum Bau-me



hin? **Refr.** Mei-ne Sehn-sucht hat kei-nen Na - men. Sie flüs-tert: Es gibt
uhr. bald.



da noch mehr. Viel-leicht bist ja du es Herr.



Wir sind Pil-ger der Hoff-nung, ge-hen durch Wind und Nacht,



sehn ein Licht von Fer - ne: den Stern, der ü-ber uns wacht.